

Vorstand / Team

Vorstand

Präsident	Roger Bertoni
Vizepräsident	Albert Rappo
Kassierin	Barbara Gutekunst
Weitere Vorstandsmitglieder	Dieter Dettwiler, Marzia Nägelin
Rechnungsrevisoren	Christian Kleiber, Herbert Müller

Team Fachstelle

Diana Häner	Stellenleitung
Laura Plattner	Dipl. Schuldenberaterin CAS / Dipl. Budgetberaterin Schweiz
Anita Kissling	Dipl. Sozialarbeiterin FH
Luca Bembo	Kaufmännischer Mitarbeiter / Sozialarbeiter FH, i. A.

Bericht des Präsidenten

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr ist das dominierende Thema sicherlich die Pandemie, die uns alle in neue Bahnen gedrängt hat. Die Stichworte wie Social Distancing, Hygiene, bleiben-Sie-zu-Hause-Aufforderungen, etc. mögen wir alle fast nicht mehr hören. Unser Geschäfts- und Privatleben wurde heftig durchgewirbelt. Die Auswirkungen auf die Fachstelle betrafen u. a., dass die Generalversammlung erstmals im Zirkularverfahren durchgeführt wurde. Dabei haben wir festgestellt, dass die Teilnahmequote höher lag, als in den Vorjahren die vor Ort Präsenz.

Unsere Ratsuchenden haben einmal mehr unsere telefonischen Beratungsangebote stärker nachgefragt. Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung haben auch die Online-Beratungen leicht zugenommen, dafür, gemäss den allgemeinen Weisungen, haben die Erstgespräche bei der Fachstelle bewusst abgenommen. Dass die inhaltliche Komplexität weiter zugenommen hat und unsere Klientel beachtlich durch die Pandemie am leiden ist, zeugen die Ausführungen von Laura Plattner in diesem Jahresbericht. Die Erwerbslosigkeit hat generell ein wenig zugenommen und die Härtefallhilfen und Kurzarbeitsentschädigungen sind zwar am laufen, aber auch die Konsumkredite haben zugenommen. Wenn gleichzeitig der Wirtschaftsaufschwung auf sich warten lässt, dann dürfte das viele unserer Klient*innen hart treffen. Vielleicht befinden wir uns im Auge des Sturms mit heiklen Spätfolgen, ähnlich wie Long Covid. Deshalb müssen wir die Fachstelle gut ausrichten. Nach dem Abgang von Frau Rai haben wir das Team verstärkt mit Frau Kissling und Herrn Bembo. Per Frühjahr 2021 wird das Team durch Frau Policicchio und Herrn Brunner verstärkt. Den Neuen wünsche ich gutes Gelingen und dem Vorstand danke ich für die rege Zusammenarbeit und den Gemeinden und Vertragspartnern danke ich für die stete Unterstützung und Treue.

Roger Bertoni

Ratsuchende 2020 - Total 809

Aesch	31	Gelterkinden	20	Reinach	33	Bezirk Dorneck	
Allschwil	55	Giebenach	3	Rickenbach	1	Bättwil	3
Anwil	1	Grellingen	5	Röschenz	4	Büren	3
Arisdorf	2	Häfelfingen	1	Roggenburg	1	Dornach	10
Arlesheim	15	Hersberg	2	Rothenfluh	3	Gempen	1
Augst	6	Hölstein	6	Rümlingen	1	Hochwald	1
Bennwil	2	Itingen	3	Rünenberg	1	Hofstetten-Flüh	8
Biel-Benken	3	Känerkinder	1	Schönenbuch	3	Nuglar-St.Pantaleon	2
Binningen	27	Langenbruck	3	Sissach	12	Rodersdorf	3
Birsfelden	45	Läufelfingen	4	Tenniken	4	Seewen	2
Blauen	2	Laufen	17	Therwil	12	Witterswil	3
Böckten	2	Lausen	20	Thürnen	2		
Bottmingen	10	Liedertswil	1	Titterten	1		
Bretzwil	1	Liestal	75	Wahlen	6		
Brislach	3	Lupsingen	1	Waldenburg	7		
Bubendorf	13	Maisprach	2	Wenslingen	1		
Buckten	4	Münchenstein	37	Wintersingen	1		
Buus	2	Muttenz	48	Wittinsburg	2		
Diegten	2	Nenzlingen	2	Zeglingen	2		
Diepflingen	1	Niederdorf	6	Ziefen	2		
Dittingen	2	Oberdorf	8	Zunzgen	11		
Duggingen	2	Oberwil	12	Zwingen	9		
Eptingen	3	Ormalingen	5				
Ettingen	4	Pfeffingen	2				
Frenkendorf	27	Pratteln	90				
Füllinsdorf	12	Reigoldswil	7				

Statistische Erhebungen

Telefonberatungen	784
Onlineberatungen	25
1. Kontakt-Unterlagen verschickt	325
Erstgespräche auf der Fachstelle	146
Sanierungen mit Teilerlass	46
Davon Sanierungen mit gerichtlichem Nachlassverfahren Art. 293 ff SchKG	1
Sanierungen 100%	4
Konkurse	11
Verfahrenskosten Gericht	Fr. 68'000
Gerichtliche Stundungen Art. 333 SchKG	49
Spendengesuche	73
Durchschnittverschuldung pro Privathaushalt	Fr. 66'700
Präventionsworkshops an Sekundarschulen	8
Informationsveranstaltungen zu Privatkonkurs	4

Vom Studium in Sozialer Arbeit zur Schuldenberatung

Nachdem ich im Januar 2020 mein Studium in Sozialer Arbeit an der FHNW abgeschlossen habe, trat ich im Februar meine Stelle als diplomierte Sozialarbeiterin bei der Fachstelle für Schuldenfragen BL an. Ich erhoffte mir einen spannenden und vielseitigen Arbeitsalltag. Bereits in den ersten Monaten meiner Tätigkeit veränderten die Diskussionen und Massnahmen rund um das Coronavirus auch die Arbeit in der Schuldenberatung. Durch die Pandemie wurden viele bis anhin stabile Lebenswelten, psychosoziale Strukturen und finanzielle Situationen stark verändert. Viele Ratsuchende waren von Kurzarbeit betroffen, verloren gar ihren Job oder gesundheitliche Probleme standen plötzlich im Vordergrund. Wir waren mit neuen Herausforderungen, Erwartungen, Ängsten und Hoffnungen seitens der Klientel konfrontiert.

Neben den Zahlen -konkret das Einkommen, die Schulden und das Existenzminimum- umfasst Schuldenberatung auch ganz wesentlich den Bereich der Lebenswelten der Betroffenen. Damit einher gehen verschiedene Deutungen, Wünsche und Anliegen der Klientel. Ich verstehe unsere Arbeit als Schnittstelle zwischen den Anforderungen und Ansprüchen der Klientel und den strukturell bedingten Voraussetzungen. Nicht immer sind eine Schuldensanierung oder ein Privatkonkurs angezeigt. Meistens ist es nötig, die finanzielle Situation der Klientel zu stabilisieren und Neuverschuldungen zu verhindern. Zu diesem Zweck stehen uns Fachwissen, Methoden und langjährige Erfahrung zur Verfügung. Neben der spannenden und abwechslungsreichen Arbeit in der Beratung führte ich Workshops mit Jugendlichen an Sekundarschulen durch.

Meine Erwartungen an meine Stelle haben sich mehr als erfüllt. Auf weitere Herausforderung und weitere spannende Themen im Zusammenhang mit Schuldenberatung freue ich mich sehr.

Anita Kissling

Stiftungsgelder

In unserer Beratungstätigkeit und den damit verbundenen unzähligen Interventionen rund um Existenzsicherung und Schuldensanierung liegt unser Augenmerk stets auf der Nachhaltigkeit. Es stellt sich dabei wiederkehrend die Frage, wie nachhaltig es ist, ausstehende Rechnungen mittels Stiftungsgelder zu bezahlen. 2020 hat die Fachstelle 73 Stiftungsgesuche für ihr Klientel verfasst. Es konnten damit Fr. 76'000 organisiert werden. In Zeiten von Covid-19 mussten viele Haushaltungen ihr Leben mit unerwarteten Einkommenseinbussen bestreiten. Vermeintlich sichere und gut bezahlte Jobs endeten in Kurzarbeit oder gar in einer Kündigung. Wiederkehrende Budgetposten wie bspw. die Krankenkassenprämie einer Familie sprengte plötzlich den Budgetrahmen und in vielen Fällen kam es zum finanziellen Fiasko. Viele sahen sich mit Beteiligungen und/oder (trotz verringertem Einkommen) mit einer Einkommenspfändung konfrontiert. Ratsuchende, die ihre Finanzen bis dahin trotz knappem Budget im Griff hatten, waren geplagt von Existenzängsten und Ratlosigkeit.

In Krisensituationen geraten die Schwächsten einer Gesellschaft am stärksten unter die Räder. Dies ist auch in der aktuellen Corona-Krise der Fall. Ein Grossteil der Haushalte, denen mit Spendengeldern geholfen werden konnte Schlimmes abzuwenden, befand sich bereits vor der Pandemie in schwierigen finanziellen Verhältnissen. Viele der betroffenen Haushalte sind Familien mit minderjährigen Kindern, überdurchschnittlich viele alleinerziehend. In solchen Situationen kann es sinnvoll sein, das Budget dieser Betroffenen mit einem Stiftungsbeitrag zu entlasten, damit dieses nicht noch mehr in Schieflage gerät. Spendengelder sind hilfreiche, in der Regel jedoch einmalige «Finanzspritzen» für ausserordentliche und schwierige Zeiten. Wir plädieren dafür, genau zu prüfen, wo es Sinn macht, diese einzusetzen.

Laura Plattner

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	Fr.
Flüssige Mittel	469'302.35
Wertschriften	47'095.34
Forderungen	0.00
Delkredere	- 5'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	619.85
Darlehen an Klienten	360.00
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	0.00
EDV-Anlage	1'680.00
Total Aktiven	514'057.54

Passiven	Fr.
Sanierungsfonds	103'740.55
Kreditoren	1'288.25
Klientengelder	322'806.91
Rückstellung Prävention E. Göhner-Stiftung	5'000.00
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	319.50
Eigenkapital	74'816.56
Betriebsergebnis 2020	6'085.77
Total Passiven	514'057.54

Erfolgsrechnung 2020

	2019		2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebskostenbeiträge		388'719.99		389'565.25		403'000.00
Mitgliederbeiträge		8'813.30		9'170.00		9'400.00
Spenden		7'093.00		1'596.10		3'000.00
Honorare, Kurse, Prävent.		75'392.30		97'139.27		84'000.00
Gewinn aus Wertschriften		7'387.11		1'502.55		
Total Ertrag		487'405.70		498'973.17		499'400.00
Personalaufwand	421'791.65		418'098.75		433'039.00	
Büro- u. Verw.aufwand	67'045.95		72'612.06		79'180.00	
Abschreibungen	237.15		1'120.00		680.00	
Finanzaufwand	1'456.71		1'056.59		1'150.00	
Total Aufwand	490'531.46		492'887.40		514'049.00	
BETRIEBSERGEBNIS		-3'125.76		6'085.77		-14'649.00

Welchen Einfluss hat die Pandemie auf den Beratungsalltag?

Wie in nahezu allen Wirtschaftszweigen hat die Pandemie auch bei der Fachstelle zu fundamentalen Anpassungen der Kontakte innerhalb des Teams, aber auch mit Adressat*innen geführt. Von aussen entstanden Anforderungen an die Organisation, flexibel auf neue Umstände zu reagieren und auf die Digitalisierung zu setzen. Innerhalb kürzester Zeit mussten neue Kontaktformen und Kommunikationswege gefunden werden. Aufgrund dieses Ausnahmezustands wurden die Beratungen vor Ort auf das Nötigste beschränkt. Die Büros wurden mit Plexiglasscheiben ausgestattet. Man begegnete sich nur noch mit aufgesetzter Maske und bei offenen Fenstern. Beratungen und Abklärungen wurden vor allem telefonisch, per mail oder über webex-meetings vorgenommen.

Aufgrund des durch den Bundesrat verhängten Betreibungsstopps im Frühjahr waren die Anfragen Ratsuchender vorübergehend stark rückläufig. Nach Aufhebung der Verfügung und mit Einsetzung der Lohnpfändung verzeichnete die Fachstelle dann eine starke Zunahme bei den Ratsuchenden und es kam vorübergehend zu Wartezeiten von bis zu drei Wochen. Das Team stellte fest, dass die Klient*innen, welche durch die Pandemie unerwartet in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, einen viel höheren Druck und Angst verspüren, als Menschen, die seit Jahren mit knappen Finanzen, Betreibungen oder gar einer Lohnpfändung leben müssen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen dieser Ratsuchenden an die Beratenden schnellstmöglich eine Entschärfung ihrer Situation herbeizuführen. Professionell mit diesen Erwartungen, Hoffnungen und dem zunehmenden Druck umzugehen bedarf einer guten Selbstreflexion, Abgrenzung und vermehrter Empathie auch gegenüber sich selbst.

Diana Häner